

fachbuchjournal

► Rezension. ▲ Porträt. ■ Interview. ● Buchkauf.

RECHT

- Neues zur Rechtsanwaltsvergütung
- Zwei VwVfG-Kommentare
- Kinder- und Jugendhilferecht
- Bankrecht
- Arbeitsrecht
- Zeitlose Klassiker und die verlegerischen Wagnisse ihrer Wiederkehr
- Staatsrechtslehrer des 20. Jhs.
- 100 Jahre FB Rechtswissenschaft der Goethe-Universität

IM FOKUS

... und plötzlich lieben die Verlage Open Access.
Fachkonferenz APE 2015

MIGRATION

Auswanderer. Einwanderer. Zuwanderer. Flüchtlinge. Migranten. Viele Begriffe – ein Phänomen?

VERLAGSPORTRÄT

Wissensmanagement seit 1488

- Die Schwabe AG
- Interview mit Ruedi Bienz, Inhaber und Vorsitzender der Geschäftsleitung

BIOGRAFIEN

Verlegerleben

EVOLUTIONSTHEORIEN

Darwins unerschöpfliche Theorie

LANDESKUNDE

- China
- Japan

ZEITGESCHICHTE

Das MfS der DDR

KINDER- UND JUGENDBUCH

Thema Altersdemenz im Kinderbuch

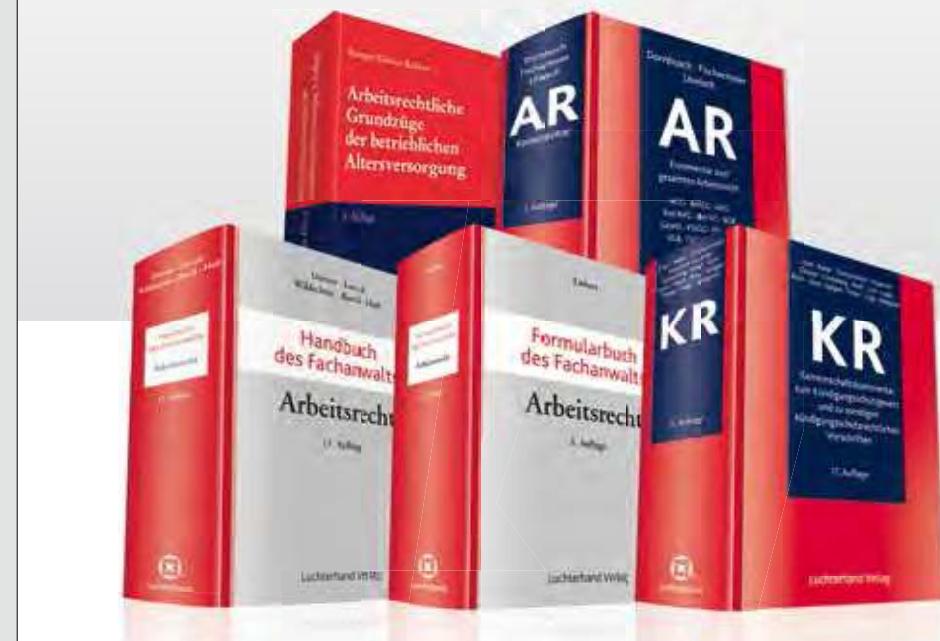
FRAGEBOGEN

Dr. Alfred Hoffmann, Nomos

Luchterhand

NEU

Aktuelle Fachbuch-Highlights zum Arbeitsrecht



Kemper / Kisters-Kölkes
Arbeitsrechtliche Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung
8. Auflage 2015, 364 Seiten, kartoniert, € 45,-
ISBN 978-3-472-08663-5

Dornbusch / Fischermeier / Löwisch (Hrsg.)
AR – Kommentar zum gesamten Arbeitsrecht
7. Auflage 2015, 2.512 Seiten, gebunden, € 169,-
ISBN 978-3-472-08865-3

Etzel / Bader / Fischermeier / Friedrich / Gallner / Griebeling / Kreft / Link / Lipke / Rinck / Rost / Spilger / Treber / Vogt / Weigand
KR
Gemeinschaftskommentar zum Kündigungsschutzgesetz und zu sonstigen kündigungsschutzrechtlichen Vorschriften

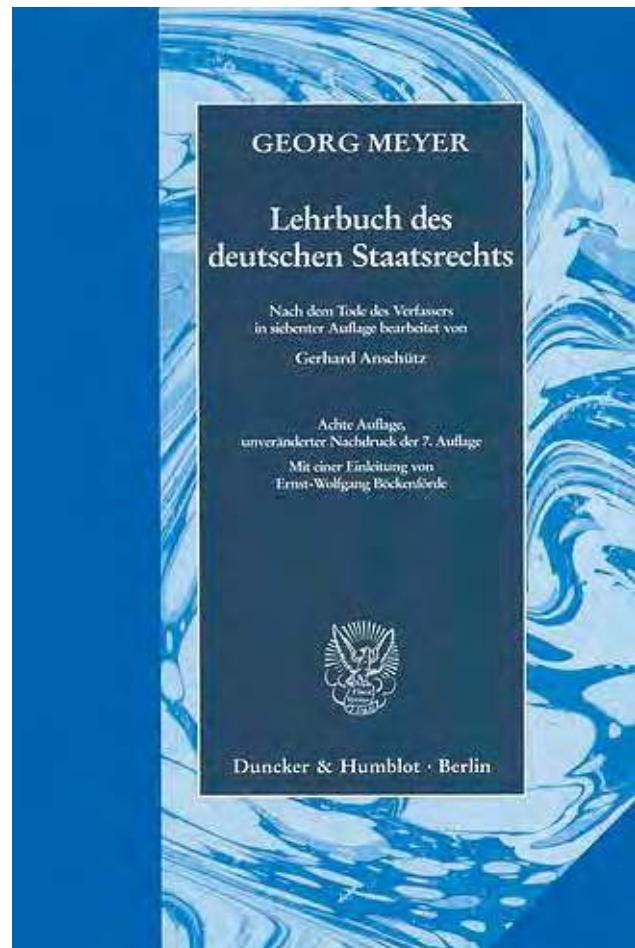
11. Auflage 2016, ca. 3.500 Seiten, gebunden, ca. € 249,-
ISBN 978-3-472-08640-6
Erscheint voraussichtlich Oktober 2015

Dörner / Luczak / Wildschütz / Baeck / Hoß (Hrsg.)
Handbuch des Fachanwalts Arbeitsrecht
13. Auflage 2016, ca. 3.500 Seiten, gebunden, ca. € 179,-
ISBN 978-3-472-08643-7
Erscheint voraussichtlich Oktober 2015

Liebers
Formularbuch des Fachanwalts Arbeitsrecht
3. Auflage 2015, 1.984 Seiten, gebunden, € 159,-
ISBN 978-3-472-08864-6

Im Buchhandel erhältlich.

Wolters Kluwer



Gedanken zu zeitlosen Klassikern und den verlegerischen Wagnissen ihrer Wiederkehr

Professor Dr. Michael Droege

Mayer, Otto: Deutsches Verwaltungsrecht. Erster und zweiter Band, Verlag Duncker und Humblot Berlin 2004. Unveränderter Nachdruck der 1924 erschienenen 3. Aufl., 409 Seiten, ISBN 978-3-428-11639-3. € 99,90.

Meyer, Georg/ Anschütz, Gerhard: Lehrbuch des deutschen Staatsrechts, Schriften zum Öffentlichen Recht Bd. 1000, Verlag Duncker und Humblot Berlin 2005, 8. Aufl., unveränderter Nachdruck der 7. Aufl. von 1919. Mit einer Einleitung von Ernst-Wolfgang Böckenförde, 1067 Seiten, ISBN 978-3-428-12000-0. € 119,90.

Otto Mayers „Deutsches Verwaltungsrecht“ ist ein Klassiker der deutschen Verwaltungswissenschaft, mehr noch, ist in

gewisser Weise traditionsbegründend oder gar ein Dokument ihrer Geburtsstunde. Der archaische Reiz, den die hier grundgelegte Verwaltungsrechtsdogmatik heute noch entfaltet, wird an der Neuausgabe gleichsam haptisch erfahrbar. Daselbe lässt sich auch von dem für die Staatsrechtswissenschaft des Konstitutionalismus im Übergang zur Republik prägenden Lehrbuch von Georg Meyer und Gerhard Anschütz sagen, auch hier haben wir es mit einem Klassikertext ersten Ranges zu tun. Nun ist es normalerweise die noble Verpflichtung des Rezessenten, den Inhalt der rezensierten Bücher wenn nicht wiederzugeben, so doch ansatzweise erfahrbar zu machen und zu bewerten. Beides soll im Folgenden indes nicht geschehen, denn beide Bücher sind hier als Klassiker nicht ihres Inhalts wegen hervorgehoben, sondern wegen der Rahmenbedingun-

Steuerrecht – aktuell und kompakt.

gen ihrer erneuten Veröffentlichung. Der Verlag Duncker und Humblot geht – wie andere Verlage auch, insbesondere wenn man an die Klassiker der Weimarer Staatsrechtslehrer denkt, so beispielhaft das bei Mohr Siebeck erschienene Handbuch des deutschen Staatsrechts – ein gewisses verlegerisches und auch finanzielles Risiko ein, wenn solche Klassikertexte in Zeiten von Google Books und der mit Mitteln öffentlicher Forschungsförderung stetig voranschreitenden Digitalisierung klassischer Texte erneut als Printexemplare herausgegeben werden. Dass dieses Wagnis lohnt, nur dies soll diese Glosse belegen. Gerade in Zeiten, in denen die Verwertung geistigen Eigentums durch private Wirtschaftsunternehmen, wie es Verlage nun einmal sind, nicht mehr erforderlich ist, um wissenschaftliche Texte dem breiten Publikum kostengünstig zugänglich zu machen – Stichwort: Open Access –, gilt es, die Verantwortung der Verlage für die Wissenschaftskultur und den Erhalt und die stete Aktualisierung wissenschaftlicher Texte der Vergangenheit hervorzuheben. Die hier angezeigten Klassikertexte bei Duncker und Humblot sind in gewisser Weise die vorerst letzten ihrer Art, hat hier der Verlag doch in der Tat den Neudruck einer Printauflage gewählt. Im Fall des von Meyer und Anschütz verfassten Lehrbuchs des Staatsrechts ist dies natürlich auch mit dem Reihenjubiläum der Schriften zum Öffentlichen Recht verbunden. Schaut man heute auf das verlegerische Angebot, so hat sich ein anderes Modell durchgesetzt, das jedoch nicht weniger leistungsfähig erscheint: Schätze aus den Archiven des Verlages werden in Form von Reprints gehoben, die letztlich auf dem Prinzip des Book-on-Demand beruhen und damit eine nachfragegesteuerte Produktion von Printexemplaren ohne anschließende Aufwendungen für Lagerhaltung etc. ermöglichen. Natürlich liegt ein solches Vorgehen auch im Eigeninteresse der Verlage, die die Gemeinfreiheit der wieder aufgelegten Werke soweit verhindern – eine Chance für das interessierte Fachpublikum, Texte der Vergangenheit haptisch erfahren zu können, ist es in jedem Fall aber auch. ■



Steuerforum 2015

2015, 9 Hefte,
unterschiedliche
Seitenzahlen,
jeweils € 20,-

Aus der Seminarreihe
»Steuerforum 2015« des
Steuerberaterverbandes
Niedersachsen · Sachsen-Anhalt e.V.:

Aktivische Gesellschafterkonten bei Mitunternehmerschaften – Steuerrechtliche Einordnung und Konsequenzen
von Dr. Martin Strahl
ISBN 978-3-415-05496-7

Neuregelungen bei § 3c Abs. 2 EStG
von Professor Dr. Guido Förster und Professor Dr. Hans Ott
ISBN 978-3-415-05497-4

Aktuelle Tendenzen bei der vGA
von Professor Dr. Bert Kaminski
ISBN 978-3-415-05498-1

Übertragung von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens – Neue Gestaltungsansätze
von Dr. Martin Strahl
ISBN 978-3-415-05499-8

Steuerfallen bei Pensionszusagen
von Professor Dr. Guido Förster und Professor Dr. Hans Ott
ISBN 978-3-415-05500-1

Aktuelle steuerliche Überlegungen zu »privaten« Immobilieninvestitionen
von Professor Dr. Bert Kaminski
ISBN 978-3-415-05501-8

Entwicklungen beim schädlichen Beteiligungserwerb gem. § 8c KStG
von Professor Dr. Guido Förster und Professor Dr. Hans Ott
ISBN 978-3-415-05502-5

Aktuelles zu Erbschaften und Schenkungen
von Professor Dr. Bert Kaminski
ISBN 978-3-415-05503-2

Das Aktuellste im Steuerrecht (Stand: März 2015)
von Dr. Martin Strahl
ISBN 978-3-415-05504-9

BOORBERG

RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG

Buchhandelsservice-Team Tel.: 0711/7385-345

Gertrud Puke Tel.: 0711/7385-220

Heidi Rosendahl Tel.: 089/436000-45

bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

Univ.-Prof. Dr. Michael Droege (md) habilitierte sich 2009 mit der Arbeit „Gemeinnützigkeit im offenen Steuerstaat“ am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main und erhielt die Venia legendi für die Fächer Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht sowie Staatskirchenrecht. Von 2010 bis 2014 war er Inhaber eines Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Finanz- und Steuerrecht zunächst an der Universität Osnabrück und sodann an der Universität Mainz. Seit 2015 hat er einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verwaltungsrecht, Religionsverfassungsrecht und Kirchenrecht an der Eberhard Karls Universität Tübingen inne. In der Forschung ist Droege im Staats- und auch im Verwaltungsrecht breit ausgewiesen. In seinen Publikationen zum Finanzverfassungs- und Steuerrecht sowie Staatskirchenrecht spiegeln sich seine Forschungsinteressen wider. Droege ist u.a. Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer e.V., der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft e.V., Teilnehmer an den Treffen der Evangelischen Kirchenrechtslehrer und der Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche. sekretariat.droege@jura.uni-tuebingen.de

Staatsrechtslehrer des 20. Jahrhunderts

Professor Dr. Michael Droege



Häberle, Peter/ Kilian, Michael/ Wolff, Heinrich Amadeus (Hrsg.): Staatsrechtslehrer des 20. Jahrhunderts. Deutschland – Österreich – Schweiz., 1. Aufl., Verlag de Gruyter Berlin 2014, 1033 Seiten, ISBN 978-3110303773. € 149,95.

Die Historisierung des 20. Jahrhunderts hat auch die Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland und die Geschichte der Rechtswissenschaft im 20. Jahrhundert in Deutschland erfasst. Dies gilt in besonderer Weise für das öffentliche Recht und die Staatsrechtswissenschaft. Während es das große Verdienst von Michael Stolleis mit seiner epochalen „Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland“ ist, das Rechtsgebiet, seine Akteure und institutionellen Rahmenbedingungen bis in den Bereich der Zeitgeschichte hinein erfassst und aufgearbeitet zu haben, so ist es das unbestreitbare Verdienst von Helmut Schulze-Fielitz, die dieses Rechtsgebiet in besonderer

Weise prägenden personalen Verbindungslien zwischen den Hochschullehrern im Mikrokosmos des öffentlichen Rechts und den dort zu findenden Stammbäumen der Staatsrechtslehrerinnen und Staatsrechtslehrer nachvollziehbar gemacht zu haben. Es ist das unbestreitbare Verdienst des hier angezeigten Werkes, die personalen Knotenpunkte des Netzes der Staatsrechtslehrerinnen und Staatsrechtslehrer hervorzuheben. Rechtsgeschichte und insbesondere Wissenschaftsgeschichte kann immer auch von ihren Akteuren aus in einem personalistischen Zug rekonstruiert werden. Peter Häberle, Michael Kilian und Heinrich Amadeus Wolff haben für den deutschsprachigen Wissenschaftsraum nun nichts anderes getan, als die Knotenpunkte des Netzwerkes der Wissenschaft des öffentlichen Rechts, die führenden Staatsrechtslehrer, in Form eines Personenlexikons zu würdigen und dabei gleichsam ein Bild der Entwicklung des öffentlichen Rechts und der Brüche und Abwege dieser Entwicklung im Spiegel der Biografien führender Wissenschaftlerpersönlichkeiten zu zeichnen. Der Band ist dabei chronologisch nach den Geburtsjahrgängen der Dargestellten geordnet und verzichtet auf die Aufnahme noch lebender Staatsrechtslehrer und Staatsrechtslehrerinnen, was vielleicht das Fehlen letzterer in diesem Band erklärt. Aufnahme gefunden haben 67 Porträts, den Auftakt macht Paul Labend mit dem Geburtsjahr 1838 und den Schlussstein setzt Klaus Schlaich, Jahrgang 1937. Natürlich sind die Porträts von ganz unterschiedlicher Qualität und Diktion, geprägt von großer, in seltenen Fällen allzu großer akademischer Nähe oder auch kritischer Distanz und können schon deshalb hier nicht im Einzelnen gewürdigt werden. Sie folgen aber durchweg einem klassischen Dreischritt, dessen konsistente Einhaltung sicher das große Verdienst des Herausgeberremiums sein dürfte. Sie beginnen jeweils mit einer kurzen Biografie des Staatsrechtslehrers, dem schließt sich ein kurzer Abriss des wissenschaftlichen Werkes an. Beschlossen werden die Porträts mit einer kurzen Einschätzung der Rolle und der (bleibenden) Bedeutung des wissenschaftlichen Werkes im Gesamtzusammenhang des Faches. Den lexikalischen Wert des Buches machen überdies abschließende Quellen- und Werknachweise aus. Der Band leistet damit also zweierlei: Den umfänglich Interessierten bietet er ein Panorama der prägenden Persönlichkeiten der Staatsrechtswissenschaft im 20. Jahrhundert, dem punktuell Interessierten bietet er ein Personenlexikon. In beiden Funktionen kann sein Wert gar nicht groß genug eingeschätzt werden. Die Geschichte des öffentlichen Rechts in Deutschland hat eine weitere Leitpublikation gefunden. ■

100 Jahre

Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität

Professor Dr. Michael Droege

Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Hrsg.): 100 Jahre Rechtswissenschaft in Frankfurt. Erfahrungen, Herausforderungen, Erwartungen, Verlag Vittorio Klostermann Frankfurt am Main 2014, 767 Seiten, ISBN 978-3-465-03860-3. € 114,00.



Im Jahr 2014 hat die Johann Wolfgang Goethe-Universität mit einem bunten Reigen von Veranstaltungen und Publikationen ihren hundertsten Geburtstag begangen. Zu den Feierlichkeiten hat auch der Fachbereich Rechtswissenschaft in Gestalt einer Ringvorlesung und einer Festschrift beigetragen. Der Untertitel „Erfahrungen, Erwartungen, Herausforderungen“ macht schon deutlich, dass den Leser keine (oder doch nur eine begrenzte) Glorifizierung der eigenen Tradition und der in der Vergangenheit begründeten Rolle als Wissenschaftsstandort erwartet, sondern eine gegenwärtige Standortbestimmung und mehr noch der Ausweis von Zukunftserwartungen. Herausgekommen ist bei der Festschrift eine gelungene und bereichernde Mischung aus beidem: Es finden sich Beiträge, die die spezifischen Frankfurter Traditionen – gerade in den Grundlagenfächer – fast schon wehmütig hervorheben; eben diese Beiträge stellen die übliche Lektüreerwartung an Institutionen gewidmete Festschriften; es finden sich aber auch Beiträge, die in keinerlei systematischen Kontext zu Besonderheiten des Frankfurter Fachbereiches stehen und dort gepflegte Wissenschaftsdiskurse gerade nicht über das je eigene Forschungsinteresse herausheben. Diese Beiträge werfen Schlaglichter auf den Fachbereich als lebendigen Wissensort, die hier beackerten Forschungsfelder und -interessen. Im Ergebnis zeigen diese säulenübergreifend in den Bereichen des Öffentlichen Rechts, des Zivil- und Strafrechts, aber auch und gerade in den Grundlagenfächern ein durchaus heterogenes, aber im besten Sinne neugierig machendes Bild. Der Inhalt der vielfältigen Beiträge kann hier nicht wiedergegeben werden, darum mag der Leser die den Vorlieben des Rezessenten geschuldete Auswahl verzeihen: Seine Grundlegung als Jubiläumsschrift findet der Band in dem umfangreichen Beitrag von Bernhard Diestelkamp, der einen stark von der personellen Zusammensetzung des Lehrkörpers geprägten Überblick über die Geschichte des Fachbereiches bis zum Ende des 20. Jahrhunderts gibt. Die eher fachlich ausgerichteten Beiträge von Michael Bothe zum Internationalen Recht, von Kadelbach zum Europarecht, von Jahn/Ziemann zum Strafrecht und etwa von Weiss zum Arbeitsrecht und der in diesen Gebieten begründeten Frankfurter Tradition ergänzen diesen vorzüglich. Dort, wo es die Pflicht des Chronisten ist zu schweigen, dort ergeben die Beiträge zu aktuellen Forschungsfragen ein buntes Mosaik eines Ortes der Rechtswissenschaft. Herzlichen Glückwunsch Goethe-Universität und alles Gute dem Fachbereich Rechtswissenschaft! ■



FamRZ-Buch 21

Jörn Hauß

**Elternunterhalt:
Grundlagen
und Strategien**

– mit Exkurs Enkelunterhalt –

von Jörn Hauß,
Rechtsanwalt/Fachanwalt für
Familienrecht

5., neu bearb. Auflage,

(März) 2015;

und XXVIII u. 461 Seiten;

brosch. € [D] 49,-

ISBN 978-3-7694-1136-2

Die Neuauflage dieses stark nachgefragten FamRZ-Buches gibt **präzise Antworten** auf die vielfältigen, mit Unsicherheiten behafteten praktischen Fragen des Elternunterhaltsrechts... bis hin zu **Verteidigungsstrategien** oder **vorsorgenden Maßnahmen**.

Der spezialisierte Autor zeigt **neue Berechnungswiege** auf. Die Tipps für **Anwälte** und **Betroffene** wurden deutlich erweitert. Neu hinzugekommen sind auch spezielle Hinweise für die **Sozialhilfeträger**.

GIESECKING

Giesecking Verlag
Postfach 130120
33544 Bielefeld
Fax 0521 - 143715
kontakt@giesecking-verlag.de
www.giesecking-verlag.de